HOHENFELDER UND UHLENHORSTER

RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

40. Jahrgang

November/Dezember 1989

Nr. 8/89



Foto: E. Kneidinger





Installationen und Reparaturen | für die Zukunft | Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik Gasheizungen Bäder · Küchen Dachinstandsetzung Dachneueindeckung

Ifflandstraße 22 · 2000 Hamburg 76 Fernruf (0 40) 2 20 99 10

Klaus Frommholz - Ihr Elektromeister seit 25 Jahren auf der Uhlenhorst

ELEKTRO

FROMMHOLZ

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Uhlenhorster Weg 14 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 22 55 59

TISCHLEREI + ZIMMEREI





HARRY ABELS

Tischlerei + Zimmerei GmbH Ein- und Umbauten · Innenausbau Ewige Weide 6 2070 Ahrensburg Telefon 04102/40015 Büro Hamburg 040/8006746

Bauglaserei Rudolf Ihde

Reparaturdienst Isolierverglasung Sicherheitsglas Ganzglasanlagen Spiegel

Hofweg 65 a, 2000 Hamburg 76 Telefon 2 29 06 06

Gerhard Prause

Klempnerund Installateurmeister

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 2000 Hamburg 76 Telefon 2 20 09 85



Gold Silber

An- und Verkauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bestecken, Briefmarken sofort Bargeld

Hamburger Str. 164 · 2000 Hamburg 76 Telefon 2 99 61 61

HANS ISKA-HOLTZ

iun.

GRUNDSTÜCKSMAKLER GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN



2000 Hamburg 1 Holzdamm 14 Fernruf 241616



Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

Spezialgeschäft für Herren- und Damenausstattungen

Wir führen Mode für **alle** Altersgruppen (auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

WEIHNACHTS-FEIER

am Freitag, dem 15. Dezember 1989 um 16.00 Uhr

Ihr Senioren-Club des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein lädt Sie ein:



zu seiner Weihnachtsfeier 1989 im Gemeindezentrum Ifflandstraße 61, großer Saal.

Verbunden mit dem 15 Jahre bestehenden Club unter meiner "Grundsteinlegung" mit dem Bibelwort: "Ein Sämann ging aus, zu säen seinen Samen." Wir würden uns freuen, mit Ihnen besinnliche und doch fröhliche Stunden zu verleben.



PROGRAMM

Festlich gedeckte **Kaffeetafel** mit Stollen und Adventsgebäck. Das **Bläser-Sextett** unter der Leitung von Hans Heinrich Fiedler übernimmt den musikalischen Teil.

Und so werden wir unsere alt bekannten Weihnachtslieder singen.

Der Höhepunkt in unserem Programm ist ein DIA-VORTRAG von unserem Propst Peters.

Für das leibliche Wohl:

Kalte Abendplatte und der traditionelle Glühwein-Punsch. Ein Julklappsack bittet auch wieder um ein kleines Gebrauchsgeschenk – Wert nicht ausschlaggebend –

Kostenbeitrag

DM 25,- pro Person bitte auf das Konto HUBV: Hamburger Sparkasse 1203/127137 (BLZ 200 505 50) überweisen, oder

am 15. Dezember an der Kasse bezahlen.

Anmeldung bis zum 6. Dezember 1989, per Postkarte, oder an Gerda Herzberg, telefonisch unter 229 78 03.

Ihre Gerda Herzberg: Leiterin des Senioren-Club Hohenfelder-Uhlenhorster BV





Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Mitgliedern der Vorstand.

Eine wahre Weihnachtsgeschichte

Dunkel war die Hütte und feucht. In dicken, breiten Tropfen platschte der Monsunregen an etlichen Stellen durch das notdürftig geflickte Schilfdach. Das Wiedersehen war herzlich. Er freute sich, daß ich mein Versprechen wahr machte und ihn "zu Hause" besuchte. 17 Jahre war er alt. Klein und schmächtig wie die meisten Philippinos. Verstohlen drückte er schnell die Marihuanazigarette aus. Er schämte sich, denn eigentlich hatte er sich die 20 Pesos für ein neues T-Shirt von mir erbettelt.

Ach, ja. Sein Name! - Jesus! Jesus Tagalog. - Jesus, in einer winzigen, zugigen, feuchten Schilf- und Bretterhütte in dem erbärmlich ärmlichen Fischerdorf Lilo-An auf Cebu in den Philippinen: November 1987.

Ich kannte ihn schon seit meinem ersten Besuch vor einem Jahr hier in Lilo-An. Er half damals seinem Onkel beim Herstellen von Tuba, dem einheimischen Palmwein. Sie hatten vom Großgrundbesitzer die Erlaubnis, regelmäßig einige Kokospalmen zu erklettern und Tropfen für Tropfen den Saft aus der Baumkrone zu zapfen. Eine mühsame und nicht ungefährliche Arbeit. Seine Augen hatten mich damals so eigentümlich angesehen. Wir kamen ins Gespräch. Als ich seinen Namen hörte, traf es mich wie ein Schlag.

Zusammen mit Jesus wohnen drei Geschwister, seine Mutter und seine Tante in diesem Loch. Der Vater? Er war seit über vier Jahren nicht mehr in die Hütte zurückgekommen. Verschollen. Verunglückt, tot oder einfach nur "davongelaufen" – Jesus weiß es nicht.

Warum wird das Dach nicht geflickt? – "No money! Kein Geld!" war auch hier die Antwort, die ich in diesen Wochen auf den Philippinen tausendfach hörte.

Am selben Abend traf ich Jesus auf dem Weg nach Mandaue zu seinem Onkel. Er sollte um ein paar Pesos bitten für Reis. Sie hatten daheim nichts mehr zu essen . . .

Voriges Jahr hatte Jesus die Schule abgebrochen. Das Schulgeld, umgerechnet 1,50 DM pro Monat, und täglich 16 Pfennig Busfahrgeld waren zuviel für die Familie.

Da hatten es seine Nachbarn anscheinend leichter. Elf Kinder waren die. Trotzedem ging es etwas besser. Edwin, gleich alt wie Jesus, ging noch immer zur Schule. Monatlich kam nämlich ein kleiner Scheck aus Japan – von der ältesten Tochter. Die kleineren Geschwister wußten nicht, was sie dort "arbeitete". Jesus verriet es mir. Sie ernährt ihre Familie als Callgirl . . . Ich vermittelte für Jesus einen viermonatigen Ausbildungskurs nachmittags am Jesuitenkolleg in Cebu für "Slumkinder". Fahrgeld, täglich ein Fischbrötchen und Kosten für ein paar eigene Werkzeuge: umgerechnet alles zusammen 80,– DM. Jesus lernt jetzt Schreiner.

Unsere Monatsversammlung

Unsere Versammlung am 6. September 1989 im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße war gut besucht. Nachdem der 2. Vorsitzende Horst Tillmann in Vertretung des verhinderten 1. Vorsitzenden die Anwesenden begrüßt und aus der Arbeit des vergangenen Monats berichtet hatte, folgte ein Vortrag unseres Referenten Walter Moth über das schwimmende Museum Eisbrecher Stettin. Die Stettin war auf Einladung des Hamburger Senats in diesem Sommer Gast beim 800. Hafengeburtstag. Das 836 BRT große Schiff gehört seit 1981 dem Förderverein Eisbrecher Stettin, der es vor dem Abwracken bewahrt hat und es der Nachwelt als wertvolles Stück deutscher Schiffbaugeschichte erhält. Den Unterhalt dafür verdienen ehrenamtliche Besatzungen und Vereinsmitglieder mit Gästefahrten und dem Verkauf von Eintrittskarten und Andenken. Spenden von Förderern und eine Zuwendung des Landes kommen hinzu. Die Stettin ist des letzte deutsche kohlegefeuerte,

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. verbunden mit dem ehemalig Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 280 37 4 1 Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Ehrenpräses des Zentralausschuß Hamburgischer Burgervereine (45 Bürgervereine — 42 000 Mitglieder). Schriftleitung: Horst Tillmann, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 280 37 41 von 10.00 bis 12.00 Uhr. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.
Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck — auch auszugsweise — nur mit Genehmigung der Redaktion! Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 6 78 23 65.

Druck: WPF-Druck, 2000 Hamburg 70.



Hein Gas im Bund mit der Umwelt

Wer Erdgas nutzt, schont unsere Umwelt.

Sonnenwärme aus der Erde



- Erdgas ist Energie aus der Natur so natürlich wie die Sonnenwärme
- Erdgas verbrennt schadstoffarm
- Erdgas bietet wirtschaftliche und umweltschonende Wärme für warme Zimmer und warmes Wasser
- Moderne Brennwertkessel sorgen für rationelle und optimale Energieausnutzung
- Erdgas braucht keine Bestellung, keinen Liefertermin und keinen Lagerraum

Denken Sie an unsere Umwelt! Wir beraten Sie über energiesparende und umweltschonende Gasanwendung.

HAMBURGER GASWERKE GMBH

Heidenkampsweg 99 · 2000 Hamburg 1 Energieberatung

Telefon: (040) 23 66 35 82-84



Weihnachten kommt schneller als man denkt!

Deshalb unsere Frage: Haben Sie schon an ihre Weihnachtsgans gedacht?

Wir bieten Ihnen für die Feiertage eine große Auswahl an deutschen, frischen Gänsen, Puten und Enten, sowie Flugenten – besonders zart und mager. Spitzenqualität – etwas für Feinschmecker! Außerdem halten wir eine große Auswahl verschiedener Braten, sowie unsere reichhaltigen Aufschnitt-Spezialitäten für Sie bereit.

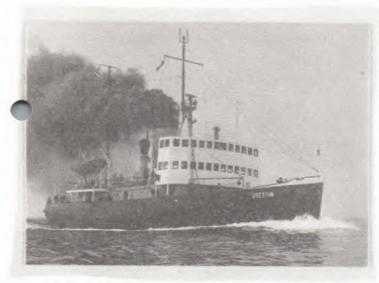
Bitte bestellen Sie rechtzeitig, denn die Zeit vergeht wie im Fluge!

Allen meinen Kunden wünsche ich ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr! Ihr Fleischermeister

Leo Osmanski

HAMBURG 76

Mundsburger Damm 23 - Ruf 2 20 02 00



Bericht von unserem Herbstfest am 14. Oktober 1989

Pünktlich um 19.00 Uhr kamen viele Mitglieder und Freunde zum Europäischen Hof, um mit uns unser schon traditionelles Herbstfest zu feiern.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Hans Iska-Holtz, der die neuen Mitglieder besonders herzlich begrüßte und dem Festausschuß für die gute Vorbereitung dankte, ging es los.

Schon während wir das vorzügliche Menü zu uns nahmen, spielte Alfred Krönert Unterhaltungsmusik.

Dann kam der Zauberkünstler **Hartmut Friedrich** zum Zuge. Und was der in fast eineinhalb Stunden vor allen Zuschauern und anschließend von Tisch zu Tisch gehend zeigte, war schon verblüffend. Es herrschte ein großes Staunen und machte viel Spaß.

Natürlich wurde auch kräftig das Tanzbein geschwungen.

Erst spät entschlossen sich die Teilnehmer, nach Hause zu gehen. Es war wieder ein gelungener Abend, an den wir uns alle sehr gern erinnern werden.

IH

seeklare Dampfschiff. Die Heizkessel sind besonders ausgelegt für die Verwendung von oberschlesischer Fettkohle, die auch heute noch aus Polen bezogen wird. Der Verbrauch: etwa eine Tonne pro Stunde (20 Zentner), die durch die Heizer von Hand in die Feuer geschaufelt werden müssen. 24 Mann Besatzung sind nötig, um das Schiff zu fahren. Für Brücke und Maschine sind natürlich Fachkräfte (Nautiker und Ingenieure) erforderlich, doch die übrige Mannschaft setzt sich aus allen Berufen zusammen. Das in Lübeck-Travemünde beheimatete Schiff liegt zur Zeit am Anleger Neumühlen beim Museumshafen Oevelönne und kann dort täglich besichtigt werden. Sonntags ab 10.00 Uhr gibt es an Bord einen Klönschnack mit Besatzung und Besuchern.

Im Anschluß an den Vortrag zeigte der Referent zwei Hamburg-Filme über Stadt und Hafen. Ein dritter Film beinhaltete das Thema Grünanlagen, Wälder, Forsten und Moore und deren Tiere in der Stadt und in der nahen Umgebung Hamburgs. Dieser Film fand besonderen Anklang. Horst Tillmann und Gerda Herzberg dankten Walter Moth für den interessanten Abend.

Luise Morschheuser

Der Bürgerverein zu Barmbek machte dem Hamburger Stadtpark zu dessen 75. Geburtstag ein ganz besonderes Geschenk — der Verein stellt für die Wiederherstellung des Pinguinbrunnens einen erheblichen Betrag zur Verfügung.

Dieser von **Edmund Luttrop** gestiftete Muschelkalkbrunnen zog seinen besonderen Reiz aus den sechs unterschiedlichen bronzenen Pinguinfiguren des Bildhauers August Gaul, die in ihren charakteristischen possierlichen Stellungen um den Rand des Brunnens herum gruppiert waren

Leider fanden aber in der jüngeren Vergangenheit einige Besucher soviel Gefallen an den Figuren, daß sie sie gewaltsam entfernten und mitnahmen. Nachdem im Frühjahr 1987 der dritte Pinguin gestohlen worden war, stellte das Bezirksamt die verbliebenen drei Figuren sicher.

Durch die großzügige Spende des Bürgervereins zu Barmbek besteht jetzt die Möglichkeit, den Brunnen zu restaurieren und somit nach den











SCHUH-HAHNE

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten – feines Gebäck

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39 Telefon: 22 22 98

(ESSO)

Das Kommen lohnt sich:

Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr
wünscht
allen seinen Kunden

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 2 Hamburg 76 Telefon 22 36 86

Ihr Einbauküchen-Spezialist in Ihrer Nähe

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbaugeräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 2000 Hamburg 76 Telefon (040) 22 33 81 Kaskaden am Wasserturm ein weiteres Stück des Stadtparks in seine ursprüngliche Form zurückzuführen.

Das Bezirksamt wird außerdem die den Brunnen umgebende Pergola erneuern, so daß sich die Besucher im kommenden Jahr bei ihren Spaziergängen wieder an einem besonderen Kleinod des Hamburger Stadtparks erfreuen können.

Ruth Schaumann

geb. 15. August 1899 Hamburg

gest, 13. März 1975 München

Zum Gedenken an ihren 90. Geburtstag:

"Die kleine Tochter des preußischen Majors, die gern mit Köchin, Kutscher und den Geringen zusammensteckte, ist als Dichterin und Bildhauerin keine "gnädige Frau" geworden. Sie hatte es schwer in ihrem Leben: Als Sechsjährige wird sie durch schwere Krankheit von ihrer Umwelt zeitlebens abgeschnitten … Ihr Hauptthema war stets: die Pilgerschaft des Menschen zwischen Himmel und Erde."

Nikolaus Honings



Die Jahreszeiten

Frühling singt: Nun, Erde, darfst du schweben, Knospe springt und Blut entströmt den Reben, Heimsucht endet in der Vögel Wandern, Lippe küßt und sucht sich in der andern.

Sommer sagt: Nun sollst du wachsen, Erde, Sonne ragt und Wolle drückt die Herde, im erhobnen Feld die Grillen singen, Schoß wird Kelch und Nehmen wird ein Bringen.

Herbst ergreift die tongebrannten Krüge, Apfel reift und Knechte schirrn die Pflüge, Duft von Wein und Weizen schmeckt der Blinde, Leib wird Tor, daß Leben Liebe finde.

Winter schweigt, Kristall ertönt als Schelle, Stern besteigt der weißen Dächer Schwelle, Strom wird Sarg. Des ew'gen Wortes Seiten Rauschen auf im Licht der Einsamkeiten.

Ruth Schaumann

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 2000 Hamburg 76 Telefon 220 20 10



An Ruth Schaumann
Du bist so sanft, so wohlgemut,
Du dringst mit liebereiner Glut
In unsere Herzen...

Dein Sprechen liebt die Übermacht, Um mit ihr — LICHT-WORT — Teufelsnacht Ganz auszumerzen...

Die Hände zeichnen inniglich Auf manche Blätter: Strich für Strich Zusammenfließen...

GOTT gebe, daß aus deiner Hand Der Kirche wie dem Vaterland Mehr Blumen sprießen —

st-45-tll.



VERGOLDEREI & KUNSTHANDEL MONIKA GÜNTHER - TELEFON 040/229 04 91 2000 HAMBURG 76 PAPENHUDER STRASSE 33

Am 12. Oktoper 1989 fuhr erstmals ein neuer U-Bahn-Zug die Strecke von Barmbek nach Hagenbecks Tierpark. Es handelt sich hier um den DT-4. Der Fahrerstahd ist ausgestattet mit einem Computer: Bildschirm, Gegensprechanlage und Funk, die den Fahrer über den Zustand der Strecke und evtl. Störungen informiert. Mit dem Bildschirm kann er beim Halt den ganzen Bahnsteig überblicken und selbst die Abfertigung vornehmen. Möglich ist das, weil auf den Bahnsteigen Überwachungskameras installiert sind.

Das Fahrgastabteil ist mit bequemen Sitzen in angenehm hellen Farben ausgestattet. Neben der Tür ist eine Gegensprechanlage zum Fahrer angebracht, die von dem Fahrgast bei Gefahr benutzt werden soll, damit der Fahrer sofort handeln und die zentrale Leitstelle benachrichtigen kann. Die Besonderheit an diesem Zug ist die Durchsicht von Waggon zu Waggon. Damit ist dem Fahrgast mehr Sicherheit geboten.

André Groth

Herzlichen Dank

für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zum 20jährigen Bestehen unserer



Über Ihre Herzlichkeit und langjährige Treue haben wir uns sehr gefreut.

Gleichzeitig möchten wir allen Kunden und Freunden unseres Hauses schöne Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünschen.

M. Henningsen und ihr Team

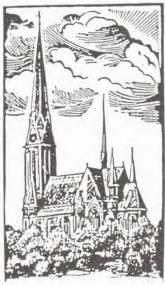
Mundsburger Damm 38 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 2 29 85 95

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1 Alstertor 20 **2** (0 40) 32 11 21 Nienstedten (0 40) 82 04 43

 2000 Hamburg 74 (Horn) Horner Weg 222 2 (0 40) 6 51 80 68



Unser Turm

Nach der Einrüstung des Turmes sind die Schäden von Prof. Franke von der TU-Harburg untersucht und in einem Gutachten festgehalten worden. Nach seinen Renovierungsvorschlägen wird die Turmsanierung ausgeführt. Was wäre unsere Gemeinde ohne die vielen Spenden? Gerade im Jahre 1988 haben Gemeindemitglieder nicht nur zum kranken Turm geblickt, sondern auch tief in ihre Portemonnaie! Diese Opfer sind ein Ausdruck von Liebe zu unserer St. Gertrud Kirche. Wie oft hat der Kirchenvorstand gerechnet und mit Besorgnis auf die großen Defizite geschaut. Trotz der immensen Summen, die uns schwindlig machen, hat der Kirchenvorstand es gewagt, die nicht mehr aufschiebbaren Sanierungsarbeiten zum Erhalt der Kirche in Auftrag zu geben. Allen Spendern sei von Herzen gedankt. Ihre Gaben waren für den Kirchenvorstand eine Ermutigung und ein Zeichen der Treue Gottes, der auch unsere Kirche in unseren Tagen erhält für die nächste Generation.

Den Mitgliedern des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

HOTEL YORK GARNI

Hofweg 19 · 2000 Hamburg 76 · Tel. (040) 220 26 53



Kommunale Splitter

- DER HVV hat im Winterhalbjahr bei uns etc.pp. folgende Neuerung u.a. eingeführt:
 - a) LINIE 106 ist samstags von 15 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 20 Uhr auf 15-Minuten-Takt verdichtet worden.
 - b) Die SCHNELLBAHN "U 3" fährt zwischen Schlump und Barmbek montags bis freitags von 9 bis 14.30 Uhr alle fünf Minuten und sonntags nachmittags jetzt alle 15 Minuten.
- Der Senat hat beschlossen, die Sielbenutzungsgebühren zu erhöhen. DM 3,08/cbm statt DM 3,01.
- Die Straße "EILENAU" wurde mit einem neuen Fahrradweg ausgestattet und das Parken der Autos an den Straßenrand verlegt, so daß die Allee endlich für Fußgänger allein bleibt.
- Im GRAUMANNSWEG wurde zwischen Papenhuderstraße und Ackermannstraße auf der nördlichen Fahrbahnseite Fahrbahnrandparken angeordnet.
- Die Bezirksversammlung HAMBURG-NORD hat einstimmig beschlossen (Antrag CDU), daß an Straßennamenschilder Hinweisschilder für die Hausnummern angebracht werden, um unnötige Fahrwege von Kraftfahrzeugen zu vermeiden.
- 75. Die Mehrheit der Bezirksversammlung (SPD und GAL) wollen den Senat zu einer gesetzlichen Regelung veranlassen, mit der einzelne Grundeigentümer gezwungen werden, sich an das öffentliche Fernwärmenetz anzuschließen. Die Opposition lehnte ab (CDU). (Der Redakteur wartet auf Leserbriefe!!)
- Der Ortsausschuß hatte eine sehr lange Debatte mit den Anliegern, der Feuerwehr und den Firmenbesitzern über die Brandstiftung an der Hohenfelder Allee bei der Spedition LÜTH und der TURCO-CHEMIE.
- Der O.A. beschloß ferner, den HVV aufzufordern, auch im Jahr 1990 die Linienschiffahrt in unserem Gebiet aufzunehmen und eine neue Haltestelle beim "MUSEUM DER ARBEIT" einzurichten.
- Der Barmbeker Bahnhof soll behindertengerecht umgestaltet werden. Andere Bahnhöfe folgen, sobald die Mittel dafür zur Verfügung stehen.
- An mehreren Stellen und Straßen sollen auch 1990 und 1991 Gehund Radfahrwege erneuert werden.
- Die Instandsetzung der Kaskaden und des Wasserbeckens vor dem Planetarium ist erfolgreich abgeschlossen worden (Antrag CDU). Das Bezirksamt hat zusätzliche Arbeiten vorgenommen.
- Anläßlich einer gemeinsamen Alsterfahrt der Mitglieder aller Fraktionen im Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst erklärten die Fraktionen u. a.:



textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

Arztpraxen
 Hotels
 Gaststätten
 Büros

Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei, Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83

Wer pflegt mein Grab?

Friedhofsgärtner-Genossenschaft Hamburg e.G.



Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hamburger Friedhofsgärtner GmbH

Jetzt ist es an der Zeit, Ihre Bestellung für die Ericabepflanzung und Winterdeckung aufzugeben.

Schließen Sie einen Dauergrabpflegevertrag ab! Wir beraten Sie gern unverbindlich. 2000 Hamburg 63 · Alsterdorfer Straße 573 · Telefon 50 42 95 + 50 46 56

"Der Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder entschieden für eine Wiederaufnahme der Alsterschiffahrt in ihrem früheren Umfang ausgesprochen.

Aus diesen Gründen begrüßen wir ausdrücklich, daß die Alster-Touristik Gesellschaft (ATG) zum Beginn der laufenden Saison die Alsteranleger Saarlandstraße und Mundsburger Brücke wieder in das Kreuzfahrt-Programm aufgenommen hat. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Wir fordern die ATG auf, die "versuchsweise" eingerichteten Verbindungen zur Saarlandstraße und zur Mundsburger Brücke spätestens zum Beginn der nächsten Saison in das Kreuzfahrt-Programm fest aufzunehmen.

Wir wiederholen unseren Appell an die Bürger in Barmbek-Uhlenhorst durch intensive Nutzung der neuen Alsteranleger selbst dafür Sorge zu tragen, daß die ATG diese endgültig in das Liniensystem mitaufnimmt."



Personalien und Schnappschüsse

- 1. Mitglieder unseres Vorstandes nahmen am 19. Oktober 1989 an einer Pressebesprechung des "Teleclub" teil. Wer Kabelfernsehen bereits in der Wohnung hat, kann gegen einen einmaligen Kaufpreis für DM 90,- beim Fernsehhändler ein Zusatzgerät erwerben. Hiermit kann man dann für eine monatliche Gebühr von DM 34,- jeden Monat 25 neue Filme ansehen. Eine Aufstellung dieser Filme wird den Teilnehmern durch den "Teleclub" zugesandt. Weitere Auskünfte erhalten Sie in den Fachgeschäften.
- Unser Bezirksamtsleiter, Herr Weidemann, wurde am 1. Oktober Senatsbeauftragter für das Wohnungswesen. Der Nachfolger für das Amt des Bezirksamtsleiter wird noch gewählt.
 - Der Bürgerverein zu Barmbek machte dem Hamburger Stadtpark zu dessen 75. Geburtstag ein ganz besonderes Geschenk der Verein stellt für die Wiederherstellung des Pinguinbrunnens eine Betrag von 30 000 DM zur Verfügung.

Dieser von Edmund Luttrop gestiftete Muschelkalkbrunnen zog seinen besonderen Reiz aus den sechs unterschiedlichen bronzenen Pinguinfiguren des Bildhauers August Gaul, die in ihren charakteristischen possierlichen Stellungen um den Rand des Brunnens herum gruppiert waren.

Leider fanden aber in der jüngeren Vergangenheit einige Besucher soviel Gefallen an den Figuren, daß sie sie gewaltsam entfernten und mitnahmen. Nachdem im Frühjahr 1987 der dritte Pinguin gestohlen worden war, stellte das Bezirksamt die verbleibenden drei Figuren sicher.

Durch die großzügige Spende des Bürgervereins zu Barmbek besteht jetzt die Möglichkeit, den Brunnen zu restaurieren und somit nach den Kaskaden am Wasserturm ein weiteres Stück des Stadtparks in seine ursprüngliche Form zurückzuführen.

Das Bezirksamt wird außerdem die den Brunnen umgebende Pergola erneuern, so daß sich die Besucher im kommenden Jahr bei ihren Spaziergängen wieder an einem besonderen Kleinod des Hamburger Stadtparks erfreuen zu können.

4. Vermieter, die Wohnungen/Zimmer an Aussiedler und Zuwanderer vermieten wollen und bereit sind, einen längerfristigen Mietvertrag mit diesem Personenkreis abzuschließen, können ab sofort ihr Wohnungsangebot bei der Baubehörde, Amt für Wohnungswesen, Stadthausbrücke 8, 2000 Hamburg 36, entweder schriftlich oder fernmündlich unter der Rufnummer 349 13-23 17 abgeben.

- 5. Paul Haarmeyer (MdHB), Vorsitzender der Hamburger Mittelstandsvereinigung, hat den Senat in einer Anfrage aufgefordert, durch entsprechende Verbesserungen der Kontrollen für mehr Sicherheit in Kfz-Selbsthilfewerkstätten zu sorgen. Weil es oft "billiger" sei, die Kfz-Reparatur selbst auszuführen, hätten sich Selbsthilfewerkstätten und -vereine gegründet. Da diese keine Gewerbebetriebe sind, entfallen eine Reihe von Kontrollen und Unfallvorsorgemaßnahmen. "Dadurch sinken zwar die Reparaturkosten, aber auch die Sicherheitsstandards", sagt Haarmeyer.
- 6. "Hilfesuchende und Helfende zusammenbringen" soll das neue Service-Telefon, das der Generalsekretär des Malteser Hilfsdienstes, Johannes Freiherr Heeremann, 45, soeben vorstellte. Unter der Nummer 02 21/34 10 11 können Anrufer rund um die Uhr Adressen von Hilfsorganisationen und -verbänden aus dem ganzen Bundesgebiet erfragen: von der Selbsthilfegruppe für krankhafte Spieler über die Aids-Beratungsstelle bis zum Gesprächskreis alleinerziehender Mütter. Der Malteser-Telefondienst soll vor allem denjenigen schnell und unbürokratisch Hilfe anbieten, "die mit ihren Sorgen und Nöten alleingelassen sind". Schließlich wäre es schlimm, so Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, 54, "wenn nur die Cleveren den Sozialstaat nutzen".
- Das überdimensionale Bismarck-Denkmal von Hugo Lederer in der Nähe des Millerntores kennt in Hamburg fast jeder. Daß aber auch auf dem Ohlsdorfer Friedhof Plastiken dieses berühmten Jugendstilkünstlers aufgestellt sind, weiß kaum jemand.

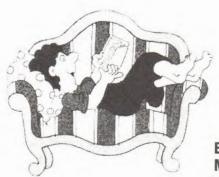
Eines davon ist die Figurengruppe "Das Schicksal". Sie zeigt eine aufrechtstehende, strenge Frauengestalt, die mit unbewegtem Gesicht ein junges Paar an den Haaren gepackt hat und ihre nackten Körper am Boden hinter sich herschleift.

Die Plastik stammt aus dem Besitz des Kaufmanns Eduard Lippert, der um die Jahrhundertwende in Hohenbuchen bei Hamburg ein Mustergut und ein Waisenhaus einrichtete. Seine Grabstätte auf dem Ohlsdorfer Friedhof ist ebenfalls künstlerisch ausgestattet.

Bisher stand die Figurengruppe Lederers verborgen zwischen den Mausoleumsbauten des Friedhofes (in der Nähe von Kapelle 7). Jetzt hat sie in der Nähe einen neuen Standort direkt an der Straße erhalten. Eine großzügige private Zuwendung ermöglichte nicht nur die gründliche Reinigung der Gestalten aus weißem Untersberger Marmor, sondern befreite sie auch aus ihrem bisherigen Versteck.







Bücherhalle Mundsburg

"Waaas - Du wirst Bibliothekarin?!" Dieser entsetzte Aufschrei ist häufig die erste Reaktion der Leute, die sich nach meinem Studienziel erkundigen. Und dann: "Das paßt doch gar nicht zu Dir, da gibt es doch nur alte Schachteln mit Dutt, die immer ganz streng gucken, wenn man mal husten muß." Kann es sein, daß diese Leute noch nie eine Bibliothek von innen gesehen haben? Nur so läßt sich diese Äußerung eigentlich erklären. Meine Erfahrungen mit Bibliotheken sehen ganz anders aus. Ich mache z.B. gerade in der Bücherhalle Mundsburg ein Praktikum.

Hier gibt es in der Kinderbibliothek extra Kissen und Polster, auf denen "die Kleinen" sich lümmeln und in Ruhe schmökern konnen oder sich etwas vorlesen lassen. Oft werde ich von Schülern und Studenten nach Literatur zu einem Referatsthema gefragt. Vor kurzem hat eine Schule in der Umgebung eine Projektwoche gemacht und plötzlich sind unsere Bestände zum Thema Ägypten oder Mode wie weggefegt.

Viele Leser kommen aber auch nur, um eine Tageszeitung zu lesen oder einen Artikel aus einer teuren Fachzeitschrift zu kopieren.

Schon seit längerer Zeit gibt es wechselnde Ausstellungen in der Bücherhalle sowie eine Kartei mit Informationen über den Stadtteil und es werden Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen angeboten. Es ist also doch nicht alles so miefig in der Bücherhalle, und man muß nicht immer nur "anspruchsvolle Literatur" mit nach Hause nehmen. Wir haben zum Beispiel für die Krimis eine extra Ecke, in der ich oft Leser nach spannender Unterhaltung suchen sehe. Natürlich werde ich dann auch gefragt, was ich empfehlen kann und auch selbst gelesen habe. Mir gefallen hier neben den Klassikern der Kriminalliteratur vor allem einige neuere Autorinnen, die sich mit orginellen Werken hervorgetan haben.

Vielleicht haben Sie ja Lust bekommen, die Bücherhalle mal wieder zu besuchen und angesichts der langen Abende etwas Spannendes zum Lesen mitzunehmen. Dann würde ich Ihnen folgende Titel der bereits erwähnten Krimi-Autorinnen empfehlen, die Sie in der Bücherhalle Mundsburg ausleihen können.

Paretsky, Sara: Fromme Wünsche Wilhelm, Kate: Die Hamlet-Falle:

psychologischer Krimi aus dem Theatermilieu

Peters, Elis: Die Jungfrau im Eis:

historischer Kriminalroman; ein Mönch wird beauftragt, einen Mord aufzuklären

Grimes, Martha: Inspektor Jury schläft außer Haus:

Inspektor Jury von Scottland Yard ist damit beauftragt, zwei Gasthofmorde in einem kleinen engl. Dorf aufzuklären

Rendell, Ruth: Mord ist ein schweres Erbe:

Ein Pfarrer rollt einen 15 Jahre zurückliegenden Fall noch einmal auf. Öffnungszeiten: Mo, Do 11 bis 19 Uhr, Di und Fr 11 bis 17 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr

Petra Lorenz



Wer dies bemerkt. sein Wissen stärkt!

Was man weiß...

- 1. Mitteilung des Bezirksamtes: Die Tauben können sich durch die günstigen Stadtverhältnisse bedingt rund um das Jahr vermehren, weil sie selbst im Winter genug Futter vorfinden. Durch regelmäßige Fütterungen aus falsch verstandener Tierliebe praktiziert, bilden sich innerhalb kurzer Zeit Taubenschwärme; bis zu 250 Tauben sind schon gezählt worden. Diese versuchen in der Nähe der Fütterungsplätze zu nisten, was zu steigender Verunreinigung von Gebäuden, unnötigen Belästigungen und Gesundheitsgefährdung des Menschen führt. Das Gesundheits- und Umweltamt des Bezirksamtes Hamburg-Nord appelliert daher an die eigene Gesundheit und die der Mitbürger zu denken. Es fordert daher, auf die Fütterung von Tauben zu verzichten und so mitzuhelfen, die schrankenlose Vermehrung von Tauben einzudämmen.
- Der HVV gibt für Teilzeitbeschäftigte, Gelegenheitsfahrgäste und Autofahrer eine "Auswahlkarte" heraus. Auskunft Tel. 3023154
- 3. Die Denkmalschutzbehörde hat die Giebelfassade des zwischen 1750 und 1760 erbauten Kaufmannshauses in der Deichstraße 42 unter Denkmalschutz gestellt. Der Kaufmannshausgiebel markierte die letzte erhaltene Binnendeichanlage des Straßenzuges Deichstraße. Die Deichstraße wird 1304 das erste Mal urkundlich erwähnt. Ihre Häuser standen damals auf der Krone des Deiches, der entlang dem Nikolaifleet, dem alten Alsterhauptlauf und ersten Hamburger Hafen verlief. Der Deich war Handelsweg und schützte das im 13. Jahrhundert besiedelte Rödingsmarktviertel.
- 4. Sollten Sie zu Hause ihre E-Geräte überprüfen und dabei feststellen, daß ein Veteran ausgewechselt werden müßte, lohnt die Überlegung, ob der Nachfolger nicht technisch auf dem letzten Stand sein sollte. Und das heißt: Er arbeitet mit Mikroprozessoren. Zwar ist er teurer als herkömmliche Geräte, aber er bietet zwei entscheidende Vorteile:
 - wesentlich höheren Bedienungskomfort
 - geringeren Energieverbrauch

Louis Wachsmann

GmbH

Gas - Wasser - Dach - Blitzschutz -

☎ 040 / 252646 Lübecker Str. 74 2 HH 76

Borkowski

Bestattungsinstitut St. Anschar

Telefon 25 45 46

Lübecker Straße 108 · 2000 Hamburg 76

(Nähe Marienkrankenhaus)

Bestattungen auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung, Erledigung aller Formalitäten. sorgsamste fachmännische Beratung, auf Wunsch auch Hausbesuch.

Bei langer Lebensdauer und häufigem Einsatz amortisiert sich jedoch der Preis durch sparsamen Verbrauch – und ein sparsamer Verbrauch ist wiederum ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz.

Ein Tip der HEW. – Wir meinen dazu: Sprechen Sie mit Ihrem Handwerker!

- Die Hamburger Gaswerke haben zum 1. Oktober 1989 sowohl die Allgemeinen Gastarife als auch die Preise bei Haushalts-Sonderverträgen für Erdgas erhöht. Diese Preiserhöhung begründet sich durch die automatische Preisanpassung beim Erdgaseinkauf an die Heizölpreisentwicklung.
- 6. Anläßlich einer gemeinsamen Alsterfahrt der Mitglieder aller Fraktionen im Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst erklärten die Fraktionen u. a.: "Der Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder entschieden für eine Wiederaufnahme der Alsterschiffahrt in ihrem früheren Umfang ausgesprochen. Aus diesen Gründen begrüßen wir ausdrücklich, daß die Alster-Touristik Gesellschaft (ATG) zum Beginn der laufenden Saison die Alsteranleger Saarlandstraße und Mundsburger Brücke wieder in das Kreuzfahrt-Programm aufgenommen hat. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Wir fordern die ATG auf, die "versuchsweise" eingerichteten Verbindungen zur Saarlandstraße und zur Mundsburger Brücke spätestens zum Beginn der neuen Saison in das Kreuzfahrt-Programm fest aufzunehmen.

Wir wiederholen unseren Appell an die Bürger in Barmbek-Uhlenhorst, durch intensive Nutzung der neuen Alsteranleger selbst dafür Sorge zu tragen, daß die ATG diese endgültig in das Liniensystem mit aufnimmt."





Gottesdienste Weihnachten 1989

St. Gertrud-Kirche

24. Dezember, Heilig-Abend

10.00 Uhr Pastor Kaiser, 4. Advent

15.00 Uhr Pastor Dittmann, Krippenspiel

16.30 Uhr Propst Peters, Christvesper

18.00 Uhr Pastor Kaiser, Christvesper

23.00 Uhr Pastor Strege, Christnacht-Gottesdienst mit Chor

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Pastor Dittmann

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Propst Peters



31. Dezember, Altjahresabend

10.00 Uhr Pastor Kaiser, Sonntags-Gottesdienst

18.00 Uhr Vikarin Murmann

1. Januar 1990, Neujahr

10.00 Uhr Pastor Strege 6. Januar, Epiphanias

6. Januar, Epipnanias

18.00 Uhr

St. Laurentius-Kapelle

24. Dezember, Heilig-Abend

16.30 Uhr Vikarin Murmann, Christvesper

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

11.00 Uhr Pastor Strege

31. Dezember, Altjahresabend

11.00 Uhr Pastor Dittmann, Sonntags-Gottesdienst

Katholische Kirche St. Marien - Danziger Straße

23. Dezember

18.15 Uhr Vorabendmesse zum 4. Advent

24. Dezember

9.00 Uhr und 10.30 Uhr Heilige Messe

10.30 Uhr Hochamt (mit Gregorianischem Choral)

24.00 Uhr Mitternachtsmette

25. Dezember

9.00 Uhr Heilige Messe

10.30 Uhr Pontifikalhochamt mit Herrn Bischofsvikar Dr. Hans-Jochen Jaschke. Der Kirchenchor singt die Spatzenmesse von Mozart,

Leitung: Eberhard Lauer

18.15 Uhr Heilige Messe

26. Dezember

9.00 Uhr Heilige Messe

10.30 Uhr Hochamt

18.15 Uhr Heilige Messe

31. Dezember

9.00 Uhr Messe

10.30 Uhr Hochamt

18.15 Uhr Jahresschlußgottesdienst

1. Januar 1990

9.00 Uhr - 10.30 Uhr - 18.15 Uhr: wie am 26. Dezember

7. Januar 1990, Heilige Drei Könige

18.15 Uhr Hochamt

14. Januar 1990

10.00 Uhr(!) Hochamt mit Einführung des neuen Pastors der Gemeinde: Pfarrer Georg von Oppenkowski



Theater Konzerte Vorträge

Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburg, Telefon 22 70 14 20

ab 16.11.89 Märchen: "Tischlein deck dich" (16.30 Uhr)

23.11.89 — 15. 1.90 "Prairie Saloon" (Wunderlich)

18. 1. 90 — 26. 2. 90 "Die Ratten" (Hauptmann)

1. 3. 90 — 26. 4. 90 "Ein Inspektor kommt" (Priestley)

Theater an der Marschnerstraße, Telefon 29 26 65

30.11.89 — 23.12.89 Märchen: "Der Teufel mit den drei goldenen Haaren (17 Uhr)

4.12. 89 Farbdia-Vortrag ,,Schätze der Türkei" von Christian G. Prelle (20 Uhr)

17. 12. 89 Weihnachtskonzert mit dem Landesblasorchester Hamburg e. V.

28. 11. 89 ff. Theatergalerie: Monika Bunge: Blumenbilder und Landschaften

Hamburger Kammerspiele, Telefon 44 56 20

23. 11. 89 — 23. 12. 89 **Märchen:** "Die Schöne und das Tier" bis 10. 12. 89 "**Na und?**" Komödie von Francois Dorin mit Hans Joachim Kuhlenkampff

Hermann-Ehlers-Akademie, Fibigerstraße 163, Telefon 531 10 47 6. — 21. 4. 1990 Studienreise Westküste USA

(anmelden bis 28. 1. 1990)

24. 10. 89 Ungarn-Europa (Vortrag Gabor Roszik)

27. 11. 89 Namibia/Südwestafrika am Scheideweg

(Dr. Christian Zöllner) (19 Uhr)

4. 12. 89 "Großbritannien und die EG" (Wolfgang Kramer) (19 Uhr)

Staatspolitische Gesellschaft - An der Alster

12. 12. 89 Reise nach Bremen - Kosten DM 60,-

19. 12. 89 Reise nach Lübeck - Kosten DM 60,-

mit Vorträgen und Besichtigungen

St. Gertrud-Kirche

17. 12. 89 Abschiedskonzert von Franz Wilhelm Brunnert: "Der Messias" (Georg Friedrich Händel) (17 Uhr!)

Kath. Kirche-St. Marien, Danzigerstraße

15. 12. 89 20 Uhr: Advents- und Weihnachtsmusik

(an der Orgel: Eberhard Lauer)

31, 12, 89 19,30 Uhr: Chor der Gemeinde und Orgel

(Eberhard Lauer), a) Bach: Toccara f-moll; b) Widor: 5. Sinfonie

Museum für Kunst und Gewerbe

Ausstellung "Im Anblick des Fuji - das Porzellan Japans"

Galerie Waltraud Schäfer, Ifflandstraße 85

bis 9, 12, 89: Sandra Crawfort - Wien

ab 11. 12. 89: Künstler der Galerie

Altonaer Museum, Museumstraße 23

21. 11. 89 Prof. Dr. Ingeborg Weber-Kellermann, Marburg

Spielzeug unter'm Weihnachtsbaum

12. 12. 89 Dr. Rosemarie Pohl-Weber, Bremen

Kinderleben-Kinderspiel

16. 1. 90 Dr. Wolfgang Till, München

Puppenspiel

30. 1. 90 Prof. Dr. Detlef Hoffmann, Oldenburg/O.

Spielen mit Spielkarten

13. 2. 90 Karla Vossen, Hamburg

Steckenpferd und Lumpenpuppe - selbstgemachtes Spielzeug



- 1.12. Lotte Wunner
- 3.12. Hans Arnold
- 5.12. Erna-Ch. Kösling
- 7.12. Wolfgang Marwege
- 8.12. Gunda Wahn
- 9.12. Wolfgang Wudtke
- 10.12. Elisabeth Meyer
- 11.12. Rupert Oppermann
- 14.12. Heinz-Dieter Kriegel
- 20.12. Gertrud Lütz
- 21.12. Hertha Tack
- 22.12. Frieda Schulze
- 25.12. Peter Ockens
- 30.12. Friedel Tölcke

- 4.1. Inge Heidtmann
- 4.1. Hildegard Hauber
- 4.1. Friedrich Schütter
- 4.1. Elly Wernicke
- 7.1. Eleonore Osmanski
- 9.1. Magriet Krönert
- 10.1. Elli Cohrs
- 13.1. Ilse Schilling
- 14.1. Hans Iska-Holtz
- 18.1. Heinz Escherich
- 18.1. Joachim Warnstedt
- 20.1. Heinz Lange
- 22.1. Kai Voet van Vormizeel
- 23.1. Andre Groth
- 23.1. Marga Groth
- 23.1. Peter Tominski
- 30.1. Gerty Molzen



Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich:

Dr. med. Karl-Heinz Matthaei, Hagenau 62, 2000 Hamburg 76

Dr. med. Karl-Herbert Wendt, Graumannsweg 25, 2000 Hamburg 76

Dr. med. Hans Welcker, Graumannsweg 25, 2000 Hamburg 76

Ein Lichtlein brennt

Adventszeit, besinnliche Zeit - leider nicht für die Feuerwehr. Wenn die Kerzenzeit beginnt, erhöhen sich die Einsätze. Mancher Brand könnte vermieden werden, wenn man mit Kerzen vorsichtig umginge. Deshalb:

- Schon beim kerzenbehangenen Adventsschmuck dafür sorgen, daß das Tannengrün nicht austrocknet und leicht brennen kann. Zweige einen Tag in Wasser stellen, dann mit Stearin versiegeln.
- Beim Weihnachtsbaum auf Frische achten. Baumständer mit Wasserfüllung verlangsamen den Austrocknungsprozeß.
- Besonders wichtig für den Weihnachtsbaum ist ein fester Stand. Nicht in Heizungsnähe aufstellen! Das gilt auch für andere mit Kerzen besetzte Weihnachtsdekorationen.
- Die Kerzen mit genügend Abstand von senkrechten (30 bis 40 cm) und seitlichen (ca. 15 cm) Zweigen anbringen und auf leicht brennbare Kunststoffhalter verzichten! Auch leicht brennbarer Baumschmuck kann zum Verhängnis werden.
- Die Kerzen immer von oben nach unten anzünden, aber in umgekehrter Reihenfolge löschen. Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen! Streichhölzer vor Kindern sichern.
- Mit nassen Tüchern läßt sich ein beginnender Brand am ehesten löschen. Besser noch, man hat einen mit Sand gefüllten Eimer bereit stehen.

WOHER STAMMT EIGENTLICH ...? Brauchtum im Dezember

Der Mistelzweig - Diese Pflanze ist schon 300 bis 200 Jahre vor Christus heilig gewesen. Die Druiden betrachteten diesen Zweig als Friedenssymbol. Er sollte Wunder wirken, Glück bringen und böse Geister vertreiben. Außerdem war er ein Freundschaftssymbol. Noch heute hängt man sich diesen Zweig in der Weihnachtszeit an die Haustüre. Jedes Mädchen, das unter dem Mistelzweig steht, darf geküßt werden.

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT "ST. ANSCHAR

BEERDIGUNG · EINÄSCHERUNG · ÜBERFÜHRUNG J. WANDSBEKER CHAUSSEE 47 · ECKE RICHARDSTR. SEEBESTATTUNG 2000 HAMBURG 76 WANDSBEK
TAG UND NACHT **TELEFON** 25 80 55

Weihnachtskarten – 1841 soll ein Buchhändler in Schottland die erste Weihnachtskarte ins Fenster gestellt haben. Zwei Jahre später wurden die ersten Weihnachtskarten verschickt. Eine Weihnachtskarte kostete damals einen Schilling, das war viel Geld. Die Puritaner protestierten damals gegen das Verschicken der Karten, doch diese Sitte verbreitete sich bald über die ganze Welt und heute kann man Karten in den verschiedensten Stilen kaufen.

Das Weihnachtsscheit – Dieses Symbol sollte früher ausdrücken, daß das Feuer im kalten Winter nie ausgehen möge. Das Scheit wird im Norden Europas oft schön mit Immergrün oder Stechpalmenzweigen geschmückt, die Glück bringen sollen. In Italien spielt das Scheit oft die gleiche Rolle wie bei uns der Tannenbaum. In der Provence ist der Scheit von einem Obstbaumstamm. Dieser wird von der Familie mit einem Glas Wein begossen und anschließend verbrannt.

Weihnachten in Spanien – In Spanien gibt es keinen Weihnachtsbaum, sondern die Weihnachtskrippe. Alle sind fröhlich und die Kinder ziehen singend durch die Straßen. Am Weihnachtsabend gibt es meist Truthahn oder Huhn und Fisch. Dazu gibt es immer ein Gericht aus Eiern und als Nachtisch Trauben, Marzipan und Turrone. Die Geschenke sind in einer großen Urne und werden mit Losen gezogen.

ZUNFTPRIVILEG DER BÄCKER

Die Geschichte der Stollen begann in den Klöstern

Der Stollen gehört für viele zu einer stimmungsvollen Vorweihnachtszeit. Über die Ursprünge dieses beliebten Gebäcks sind sich die Gelehrten bis heute nicht ganz einig.

Schon 1329 wurde der Stollen erstmals erwähnt, als Naumburger Bäcker als Zunftprivilegien an die Bischöfe zwei längliche Weizenbrote – genannt Stollen – liefern sollten. Der Namensursprung ist nicht bekannt. In den Klöstern entstanden in den folgenden Jahren die süßen Varianten des Weizenbrotes für den Kuchenteller. Die längliche Form



wählten die Klosterbrüder in Anlehnung an die Wickelkindform des Kindes in der Krippe – so jedenfalls meinen es die Geschichtsforscher. In Schweden wurde die Form des Stollen mit einem Schweinerücken in Verbindung gebracht. Denn zum Sonnenwendfest wurde ein Schwein geopfert, um Glück und Segen zu erlangen. Heidnischen Bräuchen zufolge wurden für die Festtage Götter aus Teig geknetet, die dann entweder selbst gegessen oder verschenkt wurden. Dahinter stand die Hoffnung, etwas von der göttlichen Kraft möge sich auf den Menschen übertragen.

Die Götter aus Teig wurden bei den Heiden "stulvno" genannt, eine erkennbare Wortverwandtschaft, also mit dem heutigen Namen Stollen. Statt Stollen war in späteren Zeiten auch die Bezeichnung Christwecken üblich.

Stollenbäcker versuchen seit jeher, immer neue, köstlichere Rezepte für das schmackhafte Backwerk zu erfinden. Sie übertrafen sich auch in der Herstellung von immer größeren Stollen. Schon im 16. Jahrhundert war es üblich, daß einzelne Vertreter der Dresdner Bäckerzunft dem sächsischen Herrscher zu Weihnachten zwei mit Mandeln und Rosinen gespickte Christstollen überreichten, von denen jeder 18 Kilogramm gewogen haben soll.

c.c. ,,Der Kirchenbote"





Neuer Kalender

Der neue Aquarell-Kalender "Altes Hamburg" für 1990 präsentiert sich im neuen Gewand. Es ist eine Sammlung unserer schönen, alten Hansestadt von einst, die alle Liebhaber der romantischen Vergangenheit begeistern wird.

Die schönsten Aquarelle der vergangenen Jahre sind im 90. Kalender vereint. Die niederdeutsche Lyrik enthält Beiträge von Hermann Claudius, Ludwig Jürgens, Heinrich Deiters, Ludwig Hinrichsen, Emil Hecker, Carl Budich und Gustav Paech.

Der Kalender hat auf seiner Titelseite die Hohe Brücke von 1895 und vier, in ihrer Berufstracht gekleidete Leute der Hafenwirtschaft. Links oben eine Hafenansicht von 1895, die das Titelmotiv abrundet.

Das Kalenderwerk im Großformat von 297 x 435 mm hat im unteren Bereich ein viersprachiges Kalendarium in übersichtlicher Form. Auf Wunsch wird er auch mit Datumsanzeiger geliefert.

Der Kalender mit niederdeutscher Lyrik kann ab sofort zum Netto-Preis von DM 19,60 in vielen Hamburger Buchhandlungen erworben werden. Sie können den Aquarell-Kalender auch direkt beim Graphikstudio Reinhold Brinkmann, Langenhorner Chaussee 46, 2000 Hamburg 63, durch Überweisung von DM 24,— (inkl. Porto und Verpackung) auf das Postgirokonto Hamburg 142411-201 bekommen.

SCHMUNZEL-ECKE

Besuch bei Lord Pembroke

In einer stürmischen, naßkalten Nacht wurde der bekannte und angesehene Chirurg Lester zu dem alten Lord Pembroke gerufen.

Nach einer kurzen Untersuchung fragte Lester den Lord: "Haben Sie schon Ihr Testament gemacht?" Lord Pembroke erschrak und fragte betroffen: "Doktor, glauben Sie denn ..., daß ..." Lester unterbrach die Frage des Lords und sagte befehlend: "Rufen Sie Ihre beiden Söhne und schicken Sie sie nach ihren Brüdern und dem Notar!"

Nachdem dies geschehen war, fragte leise, mit zitternder Stimme der Patient: "Halten Sie meinen Zustand tatsächlich für so ernst?" – Nein, nein, beileibe nicht", entgegnete Lester. "Aber ich will nicht der einzige Dummkopf sein, der heute Nacht Ihretwegen aufgestanden ist."

Robert B. Clifford

ERSTER

So doll sympathisch ist mir der Ion Tiriac, der Manager von Boris Becker, ja nicht. Aber ich finde, er hat was Richtiges gesagt, nach Wimbledon, als Boris das Endspiel verloren hatte: Für uns Deutsche zähle nur der Sieg. Platz zwei oder drei oder fünf gelte demgegenüber so gut wie nix.

So scheint's wirklich zu sein heute. Wahrscheinlich nicht nur bei den Deutschen. Der Sieg, der Titel, die Meisterschaft, die Nummer 1 – das ist was. Schon ein "Vize" ist eine Enttäuschung, Niederlagen sind mittlere Katastrophen (was natürlich ganz besonders für Boris Becker gilt oder auch für die Fußballnationalmannschaft).

Ich bin da froh, wenn ich gelegentlich mal andere Töne höre. Beispielsweise berichtete mir neulich eine junge Reiterin ganz begeistert und

freudig, sie hätte bei einem (nicht sehr bedeutenden) Reitturnier Platz 11 geschafft, von 70 Teilnehmern. Darüber war sie riesig glücklich. Für sie war das ein toller Erfolg.

Und ich finde auch, daß das ein toller Erfolg war. Ich habe mich sofort dran erinnert, wie ich mich gefreut habe mit 16, als ich mit meiner Fußballmannschaft mal Meister geworden bin. Meister zwar – aber in der alleruntersten Spielklasse. Und ich habe mich gewaltig gefreut, daß ich im entscheidenden letzten Spiel ein Tor geschossen habe; war zwar ein Glückstor, und war auch nur eins von sechsen, die wir in dem Spiel gemacht haben, und außerdem habe ich den Rest des Spiels gegen meinen Verteidiger keine Schnitte gekriegt und bin dann auch ausgewechselt worden – und trotzdem war's riesig für mich!

Doch, das war ne tolle Leistung. Und da jammern die Leute, wenn Boris in einem Turnier gegen die besten Tennisspieler der Welt "nur" Zweiter wird! O je ...

000



"Hallo Bert, alter Junge – was macht die Wohnungsbaugesellschaft, die du finanziert hast?"

Das Ehepaar bekommt in einem Hotel ein Zimmer im 16. Stock. Zu allem Unglück streiken die Fahrstühle. Um sich das Treppensteigen zu erleichtern, erzählen sich die beiden unterwegs Witze. Im 15. Stock prustet sie: "Ich weiß keinen Witz mehr!" Darauf er: "Ich schon. Wir haben die Zimmerschlüssel an der Rezeption liegenlassen!"

000

Dem verletzten Autofahrer wird nach dem Unfall ein Cognac eingeflößt. Murmelt er: "Volltanken, bitte!"

000

Der kahlköpfige Franz steht vor dem Spiegel und streichelt zärtlich seine Glatze. "Du Teufelskerl", flüstert er vor sich hin, "siebzig Jahre – und kein graues Haar!"

 $\Diamond \Diamond \Diamond$

"Hast Du schon wieder eine neue Sekretärin", wundert sich der Geschäftsfreund. – "Ja, die vorige mußte ich entlassen. Wenn ich ihr einen Brief diktierte, fragte sie mich bei jedem zweiten Wort, wie man es schreibt. Und auf die Dauer wurde es mir doch zu lästig, immer im Duden nachschauen zu müssen!"

000

"Wie heißen Sie mit Nachnamen?" - "Trczowsky-Strzetofstzinski" - "Und wie schreibt man das?" - "Mit Bindestrich!"

_... für ein gleichberechtigtes Leben behinderter Menschen in unserer Gesellschaft

Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr von uns wissen möchten, Tel. 040/59 100 491 – oder besuchen Sie uns.

Stiftung Alsterdorfer Anstalten Alsterdorfer Straße 440 2000 Hamburg 60

"Was hat eigentlich Dein Vater gesagt, als du ihm seinen Wagen zu Schrott gefahren hast?" – "Soll ich die Flüche weglassen?" – "Ja, bitte." – "Na, dann hat er kein Wort gesagt!"

000

"Silvia, sag doch den Gästen, daß ich ihnen nach dem Abendessen etwas vorspielen werde." Nach einer Weile: "Dieter, das brauchst Du nicht, es will niemand mehr hierbleiben!"

000

"Sieh mal", sagt Frau Kalubke vor einem Pelzgeschäft zu ihrem Mann, "ist der Nerz dort nicht märchenhaft?" – "Ja", antwortet ihr Mann, "und das soll er auch bleiben."

000

"Hat schon jemand angerufen?" stürmt Direktor Lerch in übler Stimmung ins Büro. "Da waren eine ganze Reihe Anrufe, Herr Direktor", lächelt seine Sekretärin. "Hoffentlich haben Sie sie alle notiert!" meckert Lerch. "Das war nicht nötig", lächelt seine Sekretärin, "die waren alle für mich."

 $\Diamond \Diamond \Diamond$

In der Beichte bekennt ein Mann: "In meinem Leben habe ich zwar viel geflucht, aber dafür auch viel gebetet, das gleicht sich also aus. Ich habe zwar auch viel dem Alkohol zugesprochen, aber auch entsprechend gefastet. Auch das gleicht sich also wieder aus. Na ja, mit der Ehrlichkeit habe ich es auch nicht immer so genau genommen, aber ich habe auch viel gespendet. Demnach gleicht sich das also auch aus, oder?"

Möglich", räumt da der Beichtvater ein, "und ich kann ihnen auch reicht die Absolution erteilen, denn: Gott hab Sie geschaffen und der Teufel wird Sie holen, dann gleicht sich das auch wieder aus!"

000

Schrippel wartet in der Frauenklinik vor dem Kreißsaal. Schließlich erscheint die Hebamme: "Sind Sie eigentlich Skatspieler?" – "Ja, warum fragen Sie?" – "Dann werden Sie sich bestimmt über vier Buben freuen."



Seit seiner Gründung hat der WWF fast 400 Millionen Mark in konkrete Naturschutzarbeit investiert. Finanziert aus den Spenden der Mitglieder. Denn jeglichen Verwaltungsaufwand deckten die Zinsen des Stiftungsvermögens sowie die Lizenzvergaben des Panda-Symbols. So kön-

nen alle Spenden ohne einen Pfennig Abzug konkreter Naturschutzarbeit zugute kommen.

Mensch, die Zeit drängt.

☐ Bitte informieren Sie mich ausführlich über die Erfolge und Ziele des WWF. Name und Anschrift:

WWF Infodienst, Postfach 0902, 7505 Ettlingen

(Unterschrift)



Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein



Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. (Gründungsmitglied des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine von 1886) 1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz 2000 Hamburg 1, Holzdamm 14, Telefon 280 37 41

Aufnahmeantrag Ich beantrage meine Aufnahme in den HUBV	Monatl. Beitr	Einzelmitglieder Ehepaare
Vor- und Zuname:	Bezahlt für M	Monate
Anschrift:	Hamburger Spar	kasse, BLZ 200 505 50, Konto-Nr. 1203/127137
Beruf/Firma:	geworben du	urch:
Geburtsdatum: in:		
Telefon:	Hamburg, de	en
DM (DM 10,—/15	,—/20,— usw.)	3

Antennen

Pott Antennen- und Datennetze GmbH

- Antennenanlagen
- Kabelfernsehen
- Satellitenfernsehen
- Sprechanlagen
- Datennetze

Beratung Planung Reparatur Wartung Wochenend-Notdienst Installation

Miete

040/22939-01

Heinrich-Hertz-Straße 133-139 2000 HH 76

Bierlokal Speisewirtschaft

Hamburger Küche

nach Großmutters Rezepten

Mundsburger Damm 17 2000 Hamburg 76

Tel. 040/229 02 22

Küche:

Täglich von 11 Uhr mittags bis 0.30 Uhr nachts - Samstags ab 17.00 Uhr - 0.30 Uhr -(wechselnder Mittagstisch)

Cafe Schneewittehen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl an Gebäck und Torten Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 Ecke Neubertstraße 2000 Hamburg 76 - Telefon 25 48 20

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

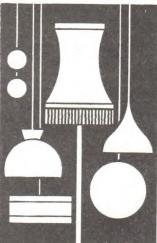
GRUNDSTÜCKSMAKLER GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN



2000 Hamburg 1 Holzdamm 14 Fernruf 241616



Gutes Licht zum Wohnen



Exklusive Leuchten

sämtliche Elektrogeräte in großer Auswahl finden Sie bei uns

Elektromeister

Wandsbeker Chaussee 30 2000 Hamb. 76 Tel. 255 244 u. 679 25 70

Installation - Heizung - Beleuchtung Neuanlagen - Modernisierung - Antennenbau Markisen und Reparaturen

Not- und Störungsdienst